

## **Bitterböse und brillant: Beste Unterhaltung bei Peter Frey**

**Literarisches Entertainment vom Feinsten bekamen rund 50 begeisterte Zuhörer im PEDI geboten. Quasi zum Auftakt des Kartenvorverkaufs veranstaltete Kurzfilm-Juror Peter Frey, von der Muse geküsster Filmemacher und Chef des Spotlight-Werbefilmfestivals, ein lyrisches Gemetzel. Seinem Programm hat der Ravensburger den Titel „Schwarze Gedichte. Böse Geschichten“ zu Recht gegeben: Im Minutentakt wurde gelacht und geklatscht, wenn Frey - hintersinnig und ungemein elegant gereimt in verschmitztem Vortrag – die gewetzten Messer oder Beile verbal schwang: Spritzendes Blut, wenn der Jäger seine Brille vergisst, der Metzger unglücklich ist oder sich die eigene Frau verliebt. Und dem unglücklichen Schoko-Nikolaus tut die Sauna gar nicht gut. Filmfestspiel-Vorstand Werner Krug bedankte sich bei Peter Frey mit einer Flasche tiefroten Wein, während Adrian Kutter seinem Freund einen Ring Blutwurst mitgebracht hatte. Mit den Worten „märchenhaft morbide und makaber“ forderte Kutter ein „Da Capo“. Peter Frey versprach dem Gründer und Intendanten der Biberacher Filmfestspiele, bei der Gala am 1. November um 19 Uhr in der Stadthalle noch eine kleine Schippe draufzulegen. Das Publikum darf sich darauf freuen.**